



**Stadt Leipzig**

# Überall immer weniger?

Rücklaufquoten bei Kommunalen Bürgerumfragen in Leipzig und anderswo

17.04.2018

Falk Abel, Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

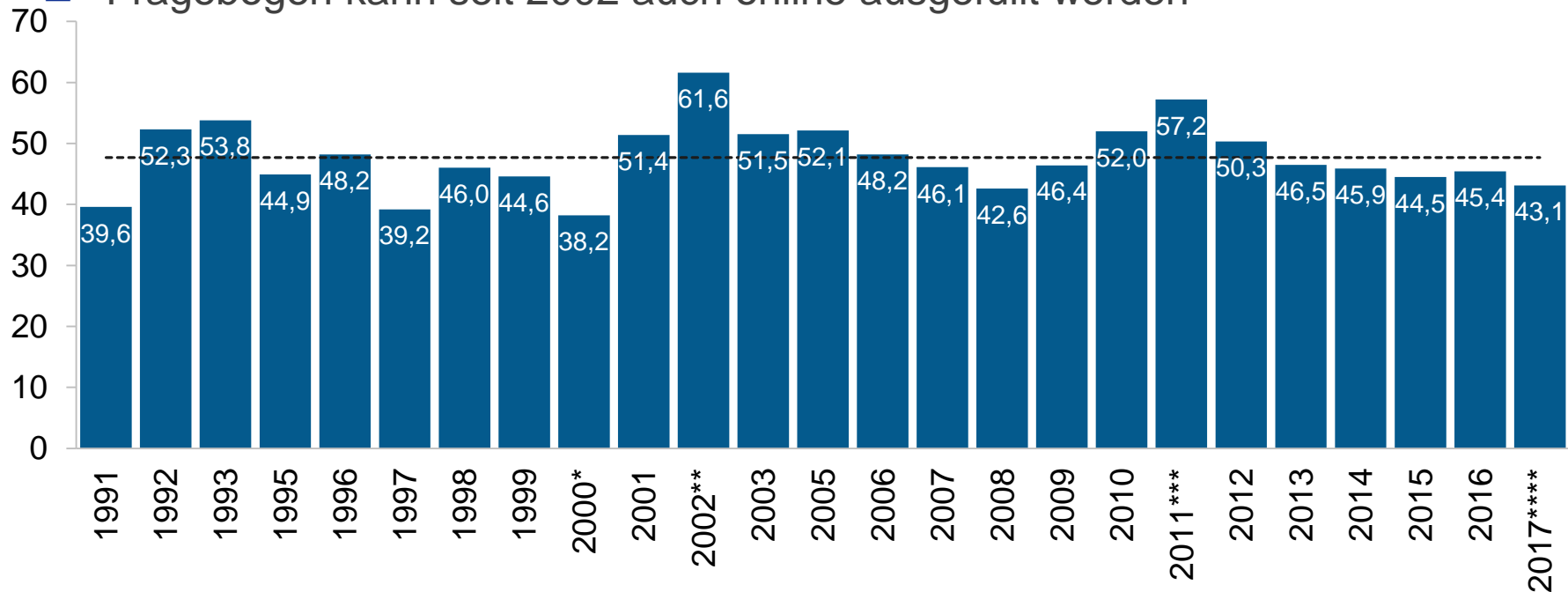




- Entwicklung der Rücklaufquoten in Leipzig
- Rücklauf nach soziodemografischen Merkmalen
- Rücklauf und Merkmalsverteilung während einer Untersuchung
- Entwicklung der Rücklaufquoten in anderen Städten

# Entwicklung der Rücklaufquoten in Leipzig

- Kommunale Bürgerumfragen als Mehrthemenbefragung seit 1991
- Schriftlich-postalisch als Selbstausfüller, seit 2000 regelmäßig kleinräumig
- seit 2002: 18-85 Jahre, davor 18-75 Jahre mit Hauptwohnsitz
- Anschreiben mit Unterschrift vom OBM
- Eine Erinnerungsaktion mit Fragebogen nach ca. 4 Wochen
- Fragebogen kann seit 2002 auch online ausgefüllt werden

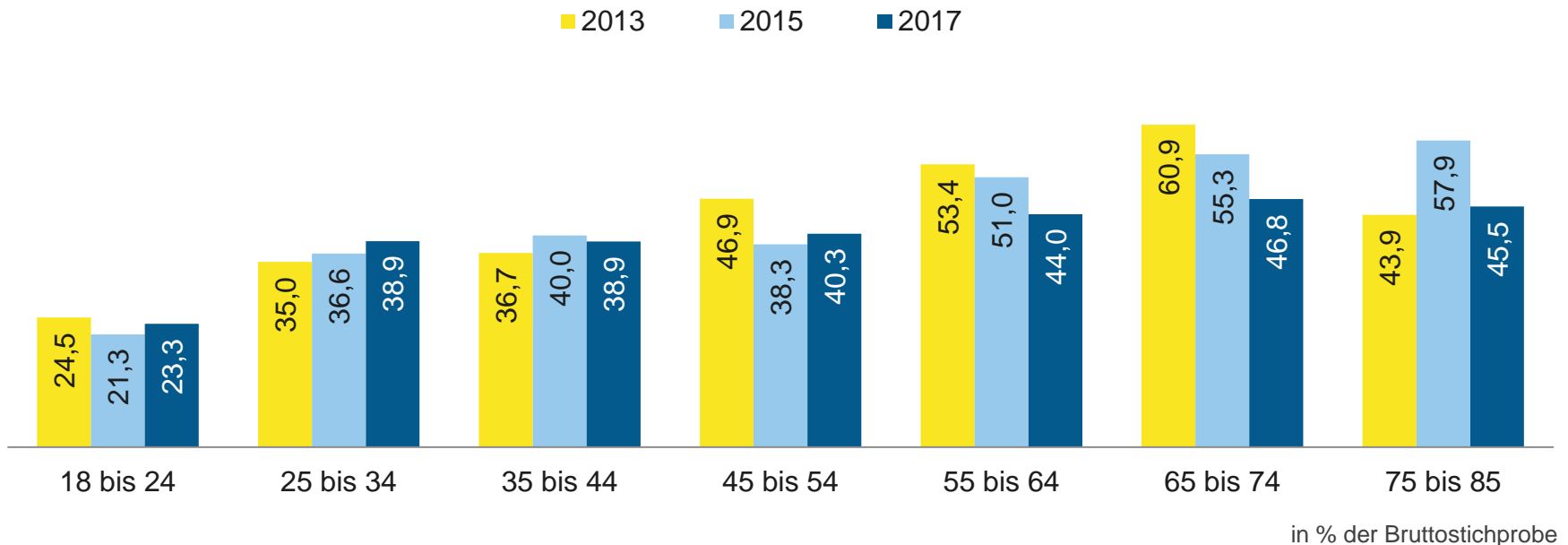


- 2000: Herbstferien im Befragungszeitraum, nur eine Erinnerungsaktion (Karte)
- 2002: Erinnerungsaktionen jeweils mit Fragebogen; Olympiabewerbung
- 2011: Zensus
- 2017: später Erstversand im Dezember

in % der Nettostichprobe

# Rücklauf nach soziodemografischen Merkmalen - Alter

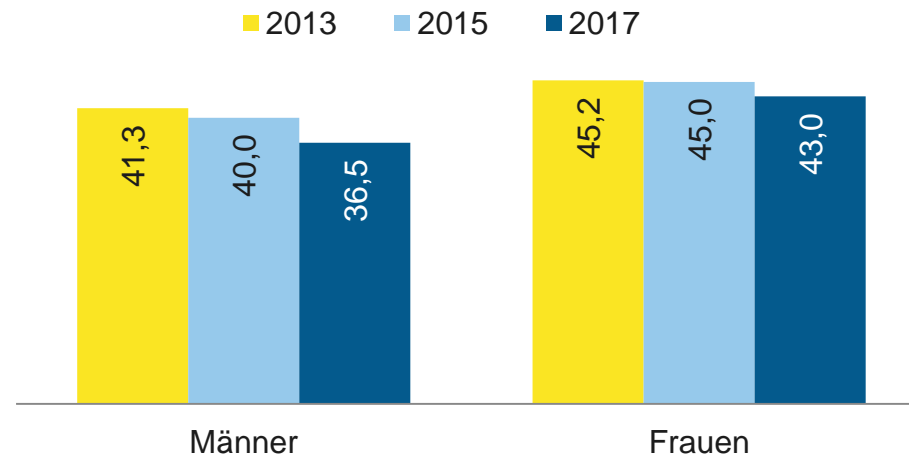
- Je älter die Befragten, desto höher sind auch die Rücklaufquoten
- Kontinuierliche Rückgänge von 2013 auf 2017 sind vor allem im mittleren Alter (55 bis 64 Jahre und 65 bis 74 Jahre) zu verzeichnen
- Zwischen 25 und 44 Jahren sind die Rücklaufquoten relativ stabil
- In der Altersgruppe 25 bis 34 Jahre steigen die Rücklaufquoten sogar leicht



# Rücklauf nach soziodemografischen Merkmalen - Geschlecht



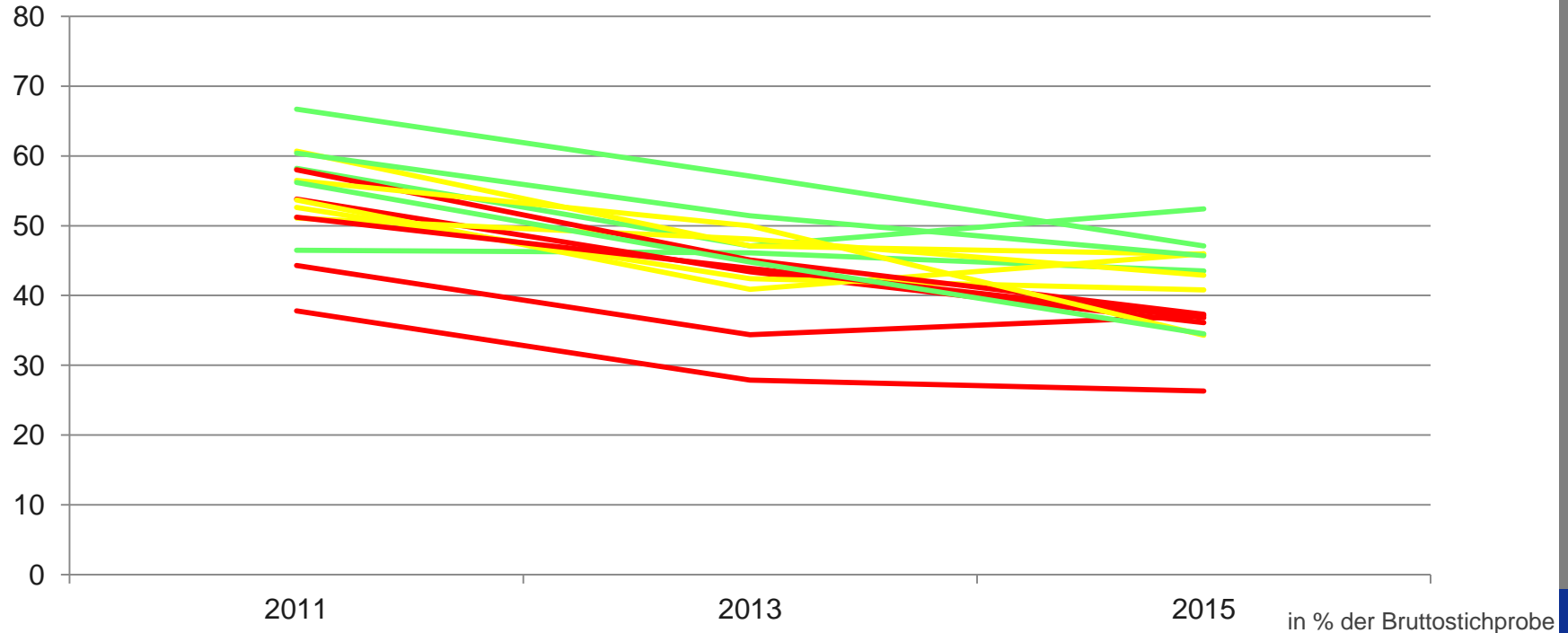
- Bei Frauen sind die Rücklaufquoten höher als bei Männern
- Rückgänge bei beiden Geschlechtern
- Rückgänge von 2013 auf 2017 bei den Männern größer als bei den Frauen



in % der Bruttostichprobe

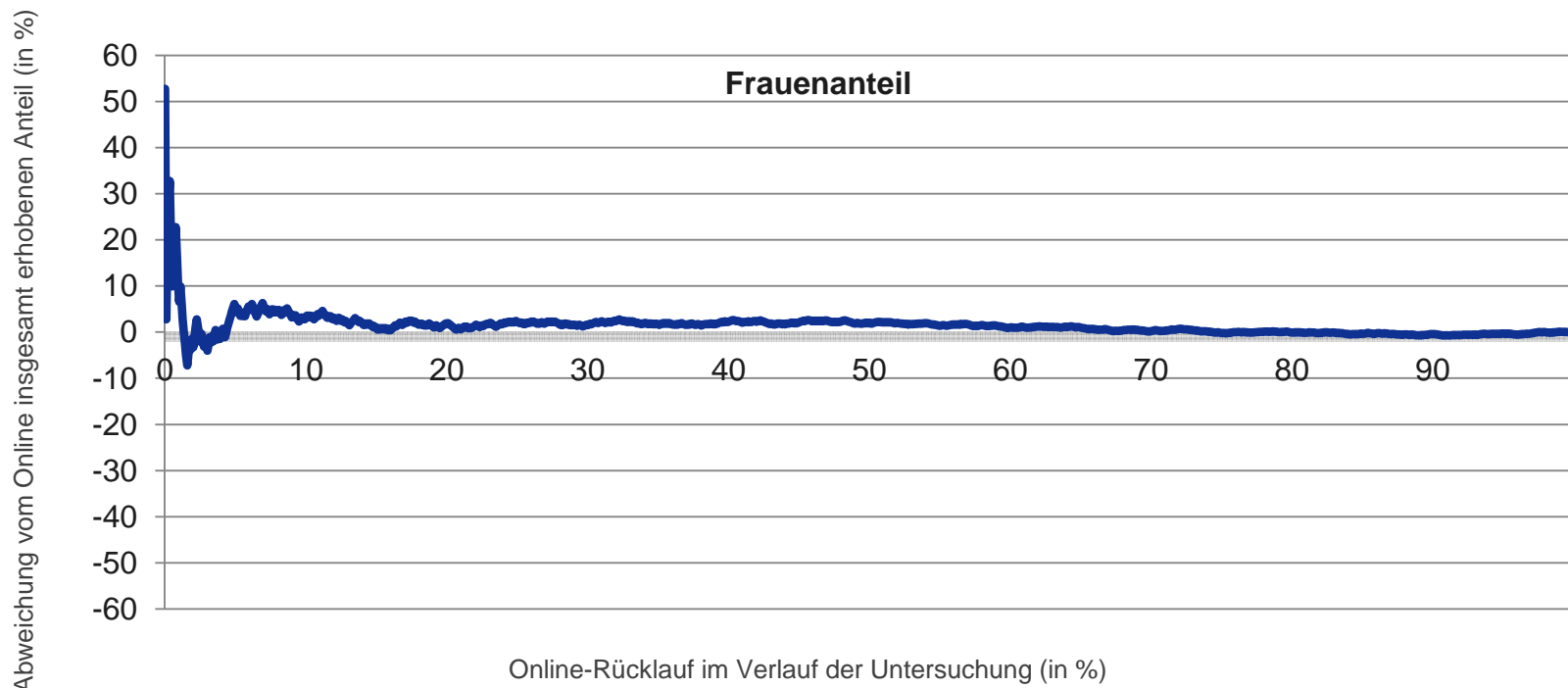
# Rücklauf kleinräumig

- Rücklaufquoten unterscheiden sich in den Ortsteilen zum Teil deutlich
- In Leipzig 2015: zwischen 26 und 60 Prozent
- Als statistisch signifikant erweist sich der Ausländeranteil und die SGB II-Quote
- Unabhängig von der Höhe der SGB II-Quoten gingen die Rücklaufquoten von 2013 auf 2015 in 44 von 63 Ortsteilen zurück.
- Abbildung: Ortsteile mit höchsten (rot), mittleren (gelb) und niedrigsten (grün) SGB II-Quoten (Mittelwert 2011 bis 2015)

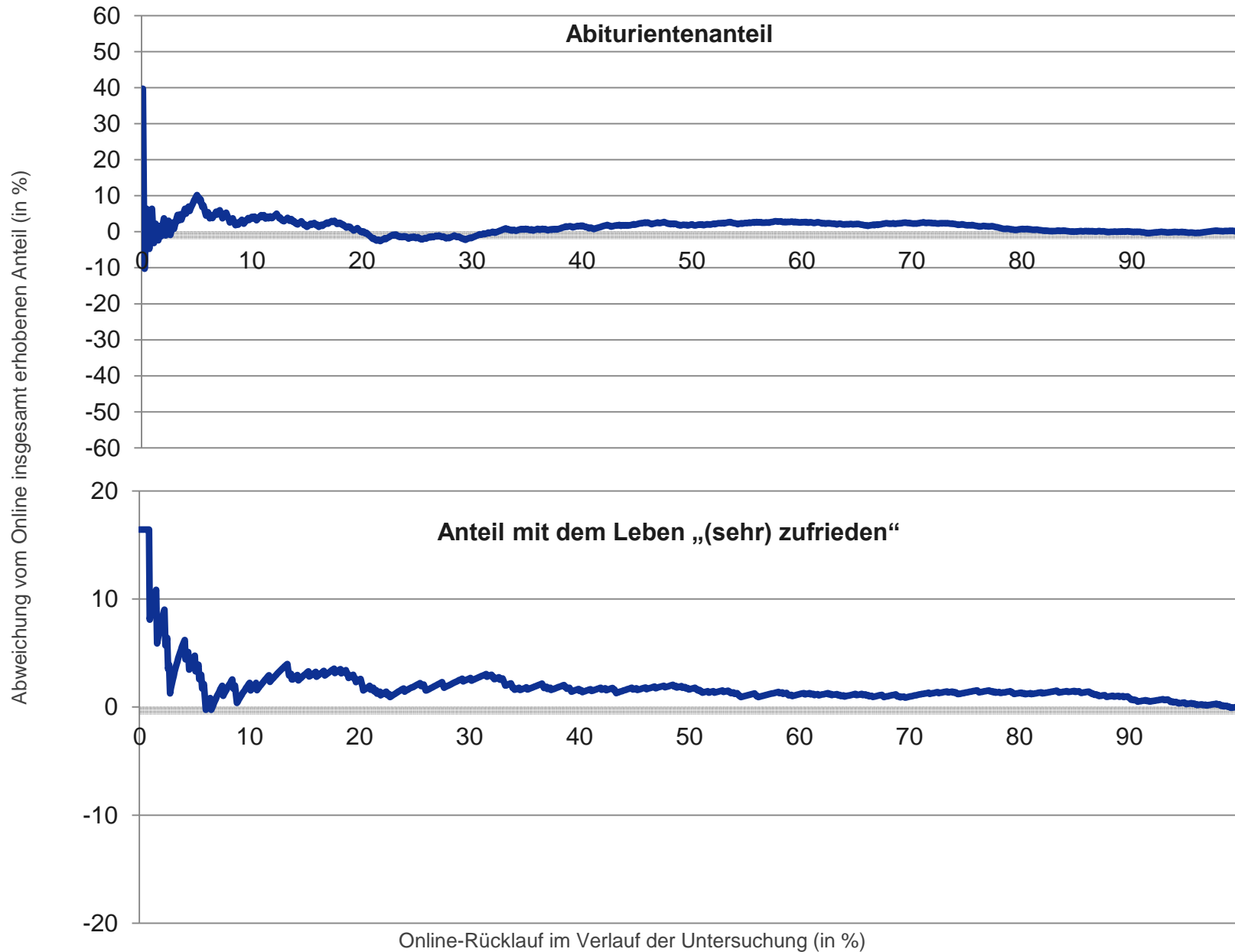




- Führen sinkende Rückläufe auch zu problematischeren Daten?
- GESIS kommt bei Betrachtung von ALLBUS-Daten zu der Erkenntnis:
  - „Sinkende Ausschöpfungsquoten gehen im ALLBUS nicht mit größeren Stichprobenabweichungen bei demographischen Merkmalen einher.“
- Untersucht wurden dabei soziodemografische Merkmale und Einstellungen
- Für die Leipziger Daten der Kommunalen Bürgerumfrage (2017) lassen sich ähnliche Rückschlüsse ziehen:



# Rücklauf und Merkmalsverteilung während einer Untersuchung

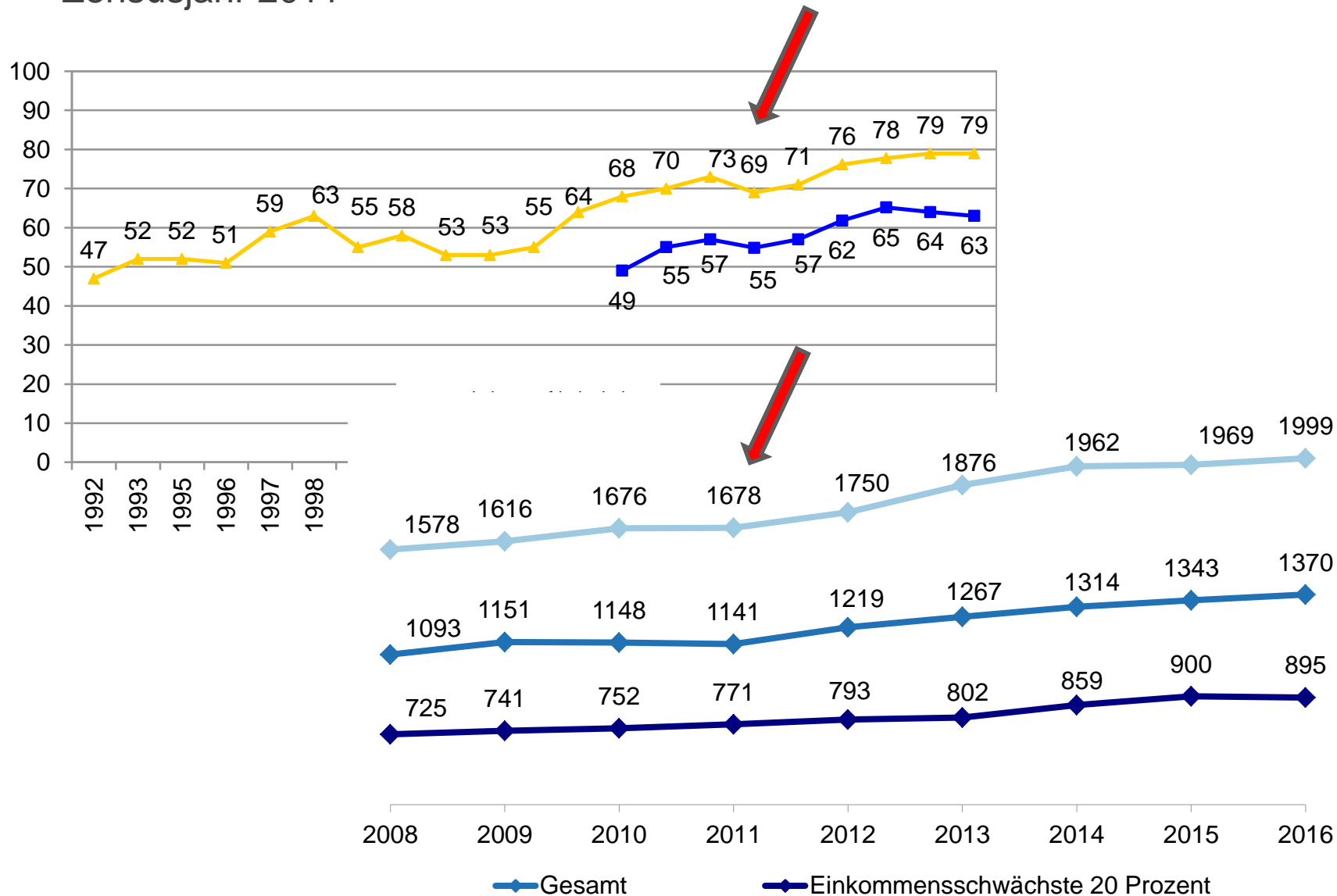




# Wer antwortet bzw. wer antwortet nicht

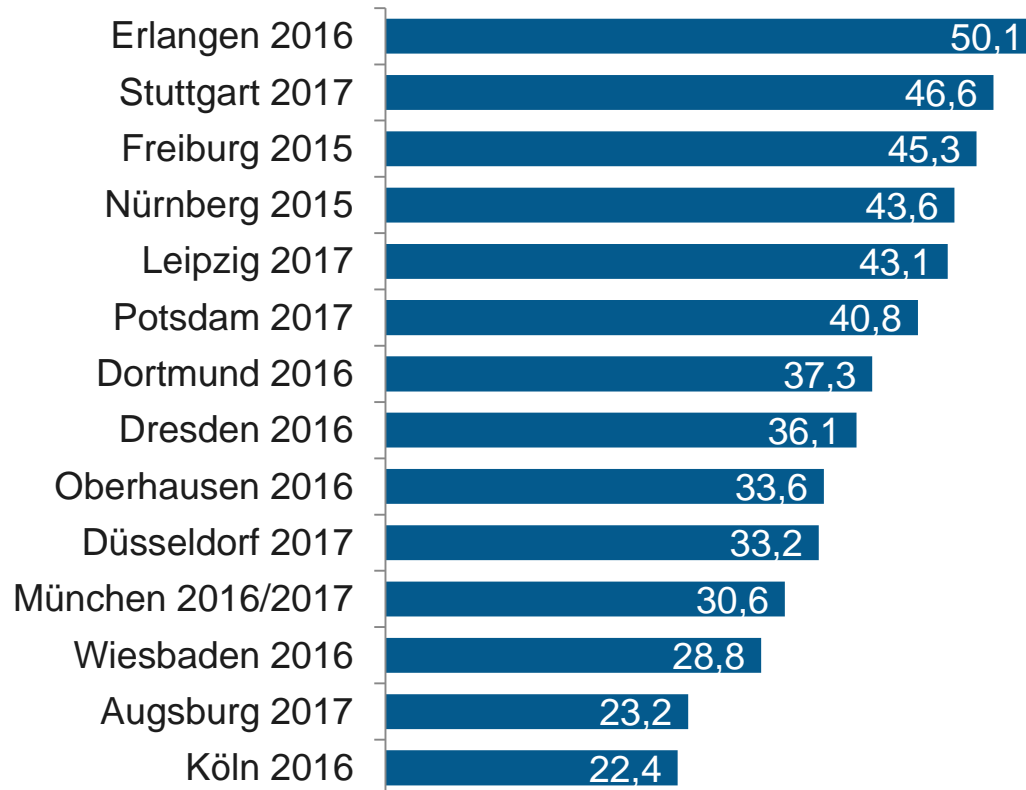


## ■ Zensusjahr 2011



# Rücklaufquoten in anderen Städten

- Sammlung von Rücklaufquoten von Mehrthemenbefragungen in der Arbeitsgruppe „Kommunale Umfragenhilfe“ des VDS
- Sehr große Unterschiede zwischen den Städten trotz gleicher Methode (Ausnahme: Oberhausen führt persönliche Interviews durch)
- Erlangen, Stuttgart und Freiburg verschicken 2 Erinnerungsschreiben



in % der Nettostichprobe

# Alters-, Geschlechts- und Ortsteileffekte im Städtevergleich



- Augsburg, Dresden, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, Stuttgart, Wiesbaden und Leipzig legen detaillierte Auswertungen vor
- Alters- und Geschlechtseffekte sind überall gleich: Ältere antworten eher als Jüngere, Frauen antworten eher als Männer
- Zusammenhang zwischen SGB II-Quoten und Rücklauf sind ebenfalls in allen Städten sehr ähnlich
- im Mittel werden in den Ortsteilen mit den höchsten SGB II-Quoten im Vergleich zu denen mit den höchsten Quoten nur 65 % des Rücklaufs erreicht

	Rücklaufquoten im Ortsteil mit...		Rücklauf höchste Quote im Vergleich zur niedrigsten (in %)
	niedrigster SGB II-Quote	höchster SGB II-Quote	
Augsburg 2015	23,8	7,8	32,6
Dresden 2016	38,3	33,0	86,2
Düsseldorf 2017	38,2	26,4	69,1
Köln 2016	28,5	16,9	59,3
Leipzig 2015	47,1	26,3	55,8
Nürnberg 2015	52,5	33,1	63,0
Stuttgart 2017	53,1	32,5	61,1
Wiesbaden 2015	32,8	28,6	87,2
<b>Mittelwert</b>	<b>39,3</b>	<b>25,6</b>	<b>65,1</b>

# Entwicklung der Rücklaufquoten in anderen Städten



- Tendenziell rückläufige Quoten auch in anderen Städten
- Keine Stadt mit signifikant steigender Rücklaufquote

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2007-2017	Letzte Erhebung im Vergleich zum Mittelwert
Leipzig	46,1	42,6	46,4	52	57,2	50,3	46,5	45,9	44,5	45,4	43,1	47,3	↘
Augsburg	25,4		28,8		34,4		27,1		20,5		23,2	26,6	↘
Dresden	39,4			45,9		43,7		41,1		36,1		41,2	↘
Düsseldorf										31,6	33,2	32,4	→
Köln			23,1							22,4		22,8	→
Nürnberg	53,2		50,7		53,2		48,4		43,6			49,8	↘
Stuttgart	42,5		46,6		52,7		46,1		42,3		46,6	46,1	→
Wiesbaden								34,6		28,8		31,7	→

↗ - Rücklaufquote steigt (>+ 3 Prozentpunkte)

→ - Rücklaufquote ist gleichbleibend (+/- 3 Prozentpunkte)

↘ - Rücklaufquote sinkt (<- 3 Prozentpunkte)

# Best Practice: Befragungsdesign für hohe Rücklaufquoten



- Mindestens ein Erinnerungsschreiben
- Möglichkeit der Online-Teilnahme ermöglichen um Rückläufe in jungen Altersgruppen zu erhöhen (in Leipzig 2017: Ø-Alter Online: 40,0 Jahre; Ø-Alter Papier: 53,6)
- Anreiz für das Ausfüllen des Fragebogens geben (Gewinnspiel)
- Hilfe bei Sprachbarrieren anbieten
- Anschreiben hochrangig unterzeichnen lassen, dort auf Datenschutz hinweisen
- Möglichst kurzer Fragebogen
- Begleitende Pressearbeit
- Im Fragebogen relevante Themen prominent platzieren
- Feldzeit außerhalb der Ferienzeiten und nicht in der Vorweihnachtszeit
- Sensitive Fragen (z.B. Einkommen) auf ein Mindestmaß beschränken
- Ggf. disproportionaler Stichprobendesign, um niedrige Rückläufe auszugleichen



- Rücklaufquoten stagnieren bzw. sinken tendenziell in den betrachteten Städten
- Städte unterscheiden sich in den Niveaus, aber die Zusammenhänge sind sehr ähnlich
- Sinkende Rücklaufquoten werden vor allem bei systematischen Ausfällen zum Problem
- Durch Anpassungen im Studiendesign kann einem (weiteren) Absinken von Rücklaufquoten teilweise entgegengewirkt werden



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!





# Stadt Leipzig

Amt für Statistik und Wahlen

04092 Leipzig

Tel.: +49 (341) 123-2847

Fax.: +49 (341) 123-2805

[www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)

